

Verbandsgemeinderat - Ehrung ausgeschiedener Ratsmitglieder und Ortsbürgermeister

Redebeitrag Bürgermeister Karl Heinz Simon
anlässlich der Sitzung des Verbandsgemeinderates am 9. Juli 2014
Ehrung ausgeschiedener Ratsmitglieder und Ortsbürgermeister

Wir haben zur der heutigen Sitzung auch diejenigen Persönlichkeiten eingeladen, die aus dem Verbandsgemeinderat oder als Ortsbürgermeister ausgeschieden sind bzw. als Ortsbürgermeister in den nächsten Tagen und Wochen ausscheiden werden.

„Politik bedeutet ein starkes, langsames Durchbohren von harten Brettern - mit Leidenschaft und mit Augenmaß zugleich.“ So sah der deutsche Soziologe Max Weber unser Metier. Und ich denke, der Eine oder Andere von unseren jetzt „Ehemaligen“ kann dies durchaus bestätigen.

Fünf Jahre, 15 Jahre, gar 25 und dies sogar noch getoppt mit 35 Jahren waren Sie hier im Rat tätig. Mit viel Energie, oftmals mit Leidenschaft – immer mit Augenmaß, zum Wohl unserer Verbandsgemeinde, der Gemeinden und ihrer Bürgerinnen und Bürger.

Sie Alle sind irgendwann in die Kommunalpolitik gegangen, um etwas zu bewegen. Sie haben Verantwortung übernommen und Sie haben für die Gemeinschaft in unseren Dörfern gewirkt. Es verdient Respekt, Dank und Anerkennung, viel von der eigenen Zeit, den eigenen Ideen und Kräften aufzuwenden, um bürgerschaftlich, um ehrenamtlich tätig zu sein. Ohne ehrenamtliches Engagement, ohne den Einsatz unseres oftmals kostbarsten Gutes, unserer Zeit, ist kommunale Selbstverwaltung gar nicht denkbar.

Aber ich denke, Kommunalpolitik, an welcher Stelle man auch immer tätig ist, kostet nicht nur Zeit, sie gibt einem auch etwas zurück! Es ist auch eine schöne Aufgabe und bereitet Freude, gestaltend im eigenen Umfeld tätig zu sein, zu sehen, wie sich durch eigenes Zutun Dinge positiv entwickeln.

Liebe, ich sage jetzt schon Ehemalige, Sie haben über die Jahre mit viel Elan und Sachkenntnis für Ihre Vorstellungen und Ziele gefochten und dabei Weitblick wie Sinn für das Machbare bewiesen und sich für die Dinge eingesetzt, welche Ihnen am Herzen lagen. Es gehört zur Politik dazu, nicht mit allen Vorschlägen durchgekommen zu sein, manchmal sind die Bretter doch sehr hart. Wer von uns kennt das nicht? Dazu gehört es Rückschläge sozusagen mit Sportsgeist zu nehmen. Weiterbohren ist dann die Devise, neue Abstimmung – neue Chance. Und alle fünf Jahre werden die Karten sowieso neu gemischt!

Wenn ich nachher zu jedem Einzelnen von Ihnen komme, dann sind es zuerst einmal nackte Zahlen die ich vortragen werde. So und so lange im Verbandsgemeinderat, in diesem oder jenem Ausschuss. Aber im Lauf Ihrer teils langjährigen Ratstätigkeit haben Sie an vielen Entscheidungen mitgewirkt, die die Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger verbessert und den Standort Verbandsgemeinde Zell gestärkt haben.

Die Sicherstellung der Wasserver- und Entsorgung, die Gestaltung unserer Schullandschaft mit einem breit gefächerten Angebot, modernen Gebäuden und vorbildlicher Ausstattung, die Modernisierung der Feuerwehr mit Blick auf ihre heutigen Aufgaben, eine anspruchsvolle touristische Infrastruktur, jüngst die Breitbandversorgung - da galt es manchmal wahrlich dicke Bretter zu bohren oder Steine beiseite zum räumen, bis Projekte beschlossen und umgesetzt waren.

Liebe Ehemalige, große Projekte anzustoßen und umzusetzen, Weichen anders zu stellen, das geht nie ohne Auseinandersetzungen ab; die Meinungen prallen dann schon mal heftig aufeinander. Sie haben oftmals mit Leidenschaft debattiert, aber Sie blieben stets fair gegenüber dem politischen (in Führungszeichen) „Gegner“. Und Sie haben daran mitgewirkt, gute Kompromisse und sachorientierte Lösungen zu finden. Im Lauf Ihres langjährigen Wirkens haben Sie alle sich viel Achtung und Vertrauen erworben; sowohl hier bei Ihren Ratskolleginnen und -kollegen wie bei den Wählerinnen und Wählern. Sie sind zum Teil mehrmals in den Rat gewählt worden. Ihr Engagement, Ihre Sachkunde, Ihre Erfahrung werden uns fehlen.

Für dieses große, dieses langjährige Engagement möchte ich Ihnen heute ganz herzlich danken, sowohl in meinem Namen wie im Namen des Rates und der Bürgerschaft der Verbandsgemeinde Zell.

Vor fünf Jahren, 2009, erstmals in den Verbandsgemeinderat gewählt, sind mit der Kommunalwahl am 25. Mai 2014 nach Ablauf der Wahlperiode am 31. Mai aus unterschiedlichen Gründen folgende Ratsmitglieder aus dem Verbandsgemeinderat ausgeschieden:

Klaus Schmuck Zell (Mosel)
Elmar Huwer Blankenrath
Jürgen Hoffmann Sosberg
Erich Menten Briedel

Nach 25 Jahren hier im Rat, von 1989 bis jetzt, gehört auch Herr Edgar Goldschmidt aus Briedel dem neuen Verbandsgemeinderat nicht mehr an. Er war im Hauptausschuss tätig, im Rechnungsprüfungsausschuss und im Fremdenverkehrsausschuss. Herr Goldschmidt ist auch Mitglied im Gemeinderat Briedel und dort als 2. Beigeordneter tätig.

Dann komme ich zu Jakob Bertgen aus Bullay. Einen Verbandsgemeinderat Zell ohne Jakob Bertgen kann man sich eigentlich gar nicht vorstellen.

Herr Bertgen hat nach seiner ersten Wahl in den Verbandsgemeinderat 1979 direkt der Vorsitz der SPD-Fraktion übernommen und diese Funktion bis 2004 – bis zu seiner Wahl zum Beigeordneten der Verbandsgemeinde, ausgeübt.

Er war in dieser Zeit in den 90er Jahren auch Kandidat seiner Partei für das Amt des Bürgermeisters der Verbandsgemeinde Zell (Mosel). Er war es auch, der mich Ende 1999 ermuntert und zur Kandidatur als Bürgermeister der Verbandsgemeinde Zell vorgeschlagen hat.

Neben seiner Ratstätigkeit war er von 1979 bis 2004 Mitglied im Hauptausschuss, war im Rechnungsprüfungsausschuss tätig und auch im Werkausschuss. Von 2004 bis war er auch Beigeordneter der Verbandsgemeinde Zell (Mosel).

Auf der Landkreisebene gehörte er von 1984 bis 1999 dem Kreistag Cochem-Zell und ist bereits seit 1984 Mitglied des Kreisrechtsausschusses. Von 1989 bis 1994 war er auch Gemeinderatsmitglied in Bullay.

Seit 1979, als er seine kommunalpolitische Laufbahn in diesem Gremium begonnen hat, hat sich sicherlich vieles in der Aufgabenstellung und Aufgabenbewältigung verändert und Jakob Bertgen hat diese Veränderungen aktiv mit gestaltet und seinen persönlichen Sachverstand vielfach hier eingebracht.

Im Lauf dieser Zeit hat sich die Verbandsgemeinde Zell von einer reinen Verwaltungseinheit hin zu einer zielorientierten starken und gestaltenden Kommunalgemeinschaft entwickelt. In 25 Jahren als Fraktionsvorsitzender hat er die Arbeit des Rates hier und damit die Entwicklung der Verbandsgemeinde Zell entscheidend mitgeprägt. Lieber Jakob, Dein Sachverstand und Dein Wissen – Du bist ja quasi auch das Archiv unseres Rates – wird künftig hier fehlen.

Aus diesem jahrzehntelangen Engagement für die Allgemeinheit wird deutlich, wie sehr Ihm – und dies gilt natürlich auch für alle Anderen - das Wohl der Allgemeinheit und die Sorge für die hier lebenden Menschen am Herzen lag. Herzlichen Dank dafür.

Ich habe allen Anlass, Herrn Bertgen und allen, welche heute hier verabschiedet werden, für ihre Arbeit im Dienste der Verbandsgemeinde Zell herzlichen Dank zu sagen.

Ich habe aber vor allem persönlich für das gute und freundschaftliche Miteinander zu danken, das ich in all den Jahren mit Ihnen Allen pflegen durfte. Meine Damen und Herren, ich danke Ihnen für all Ihr Wirken, Ihr Engagement und Ihre persönliche Art, sich für die Belange unserer Bürgerinnen und Bürger einzusetzen.

Mit der soeben stattgefundenen Neuwahl der Beigeordneten ist auch Herr Martin Reis aus seinem Amt ausgeschieden. Bei ihm haben die neu getroffenen Absprachen unter den Fraktionen im Verbandsgemeinderat dazu geführt, dass er mit Einführung des Nachfolgers heute aus seinem Amt geschieden ist.

Als Rats-Neuling ist er vor fünf Jahren Beigeordneter geworden – sicherlich keine leichte Aufgabenstellung. In diesen fünf Jahren hat er sich als mein Vertreter im Rat, in der Verwaltung und bei den Bürgern Respekt und Anerkennung erworben. Im Verbandsgemeinderat ist er weiterhin vertreten und bringt seine kommunalpolitische Erfahrung aus dem bisherigen Amt weiterhin mit ein.

Ich möchte mich für seinen Einsatz als Beigeordneter für unsere Verbandsgemeinde, die 24 Gemeinden und die Bürgerinnen und Bürger bedanken. Im Besonderen gilt dies aber auch für die vertrauensvolle und freundschaftliche, ja herzliche Zusammenarbeit mit mir und meinen Mitarbeitern und für manch guten Rat.

Das Amt des Ratsmitgliedes eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe. Die Verbandsgemeinden nehmen eine Reihe von Aufgaben wahr und der Rat hat Entscheidungen zu fällen, die jeden Mitbürger betreffen.

Dabei werden vom Rat oft auch Entscheidungen abverlangt, die sich belastend auf die Bürger auswirken. Ich brauche hier nur an die Festsetzung von Gebühren und Beiträgen zu erinnern. Auch andere Entscheidungen sind durchaus nicht immer und überall populär, so dass hier von den Ratsmitgliedern auch Zivilcourage, Mut und Verantwortungsbewusstsein gefordert ist.

Ich möchte daher allen ausgeschiedenen Ratsmitgliedern ausdrücklich bestätigen, dass sie ihre Aufgaben im Interesse der Verbandsgemeinde sehr ernst genommen und sich nachdrücklich für eine Weiterentwicklung dieses Gemeinwesens eingesetzt haben. Dafür möchte ich hier - im Namen der gesamten Bevölkerung der Verbandsgemeinde Zell - sehr herzlich danken.

Ich persönlich habe darüber hinaus jedem von ihnen für ein gutes und freundschaftliches Miteinander zu danken. Dieses Miteinander im Verbandsgemeinderat hat in den vergangenen Jahren über die Parteigrenzen hinweg stets in vernünftiger Weise funktioniert.

Auch nach noch schwierigen Debatten und kontroversen Diskussionen war es nach einer Ratssitzung immer möglich, sich zu einem Glas Bier oder Wein zusammzusetzen. Dass dies auch in der Zukunft so bleiben möge, ist mein herzlicher Wunsch zu Beginn der neuen Wahlperiode an alle Ratsmitglieder und Ortsbürgermeister.

In den Dank für die ausgeschiedenen Ratsmitglieder schließe ich in besonderer Herzlichkeit auch die ausgeschiedenen Herren Ortsbürgermeister mit ein. Das Amt des Ortsbürgermeisters ihrer Heimatgemeinden haben folgende Herren in andere Hände übergeben oder tun dies in Kürze:

Reinhold Kölzer, Forst, Ortsbürgermeister seit 1999, Gemeinderat seit 1969
Winfried Scheid, Neef, Ortsbürgermeister seit 1999, Gemeinderat seit 1994
Werner Lay, Pünderich, Ortsbürgermeister seit 2004, Gemeinderat 1994 – 2014,
Brandschutzausschuss Verbandsgemeinde, Wehrführer FF Pünderich
Helmut Gietz, St. Aldegund, Ortsbürgermeister seit 1999
Rudolf München, Schahren, Ortsbürgermeister seit 2004, Gemeinderat 1979 bis 2014

Sie haben ja in erster Linie Verantwortung für ihre jeweilige Ortsgemeinde getragen und dies in allen Fällen mit einem bemerkenswerten und bewunderungswürdigen Einsatz. Darüber hinaus waren sie aber auch stets bereit, auf der Ebene der Verbandsgemeinde aktiv mitzuarbeiten, ihren Sachverstand einzubringen und die hier getroffenen Entscheidungen mit zu tragen.

Meine Herren, die sie als Ortsbürgermeister aus dem Amt geschieden sind, sie können heute stolz und selbstbewusst auf ihre Tätigkeit zurückblicken. Ihre Gemeinden haben unter ihrer jeweiligen Führung große Fortschritte gemacht; sie sind schöner und attraktiver geworden.

Ich kann Ihnen bestätigen, dass es für meine Mitarbeiter und für mich immer eine Freude war, gemeinsam mit Ihnen zum Wohle unserer Bürger zusammen zu arbeiten. Herzlichen Dank in diesem Zusammenhang auch für das gute und freundschaftliche Verhältnis, das sie stets mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verbandsgemeindeverwaltung und mir gepflegt haben.

Meine Damen und Herren, abschließend möchte ich den ausgeschiedenen Ratsmitgliedern, Beigeordneten und Ortsbürgermeistern noch einmal sehr herzlich für all ihr Wirken, ihren Einsatz und für ihren Idealismus Dank sagen. Ich verbinde meinen Dank mit der Hoffnung, dass sie ihren reichen Erfahrungsschatz weiterhin mit einbringen.

Ich wünsche Ihnen für Ihren weiteren Lebensweg vor allem Gesundheit und persönliches Wohlergehen und hoffe, dass wir uns bei vielerlei Anlässen immer wieder einmal begegnen. Alles Gute für Sie und Ihre Angehörigen.

In dieser Stunde möchte ich aber auch nicht vergessen, dass in der vergangenen Wahlperiode mit Herrn Lothar Klemm auch ein Mitglied des Verbandsgemeinderates verstorben ist, der vorbildlich für die Verbandsgemeinde Zell und ihre Heimatgemeinden gearbeitet haben. Auch ihm gilt heute posthum noch einmal ein herzliches Dankeschön.

Den ausgeschiedenen Ratsmitgliedern und Ortsbürgermeistern darf ich zum Dank und als Erinnerung an ihre Tätigkeit noch ein kleines Präsent – eine Schiefertafel mit Hinweis auf Ihre Tätigkeit - überreichen. Meine Mitarbeiter werden dies gleich übernehmen.

Sie alle, meine Damen und Herren, möchte ich im Anschluss an die Sitzung zu einem gemütlichen Beisammensein – aufgrund des Wetters hier im Hause einladen.